

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN

Die junge Generation ist zukunfts fest

Handwerkskammer Südthüringen vergibt begehrten Ausbildungspreis „STIFT 2024“

Handerte Handwerksunternehmen, die Lebenswerke ganzer Generationen, stehen alleine in Südthüringen in den kommenden Jahren vor der Herausforderung, die Nachfolge zu regeln. Was ist da besser, als den Stafelstab an jene zu übergeben, die man selbst ausgebildet hat, die Kollegen und Betriebsabläufe wie ihre Westentasche kennen und die in ein Umfeld gegenseitiger Wertschätzung hineingewachsen sind? Mit diesen zukunftsgerichteten Worten begrüßte der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, Mike Kämmer, die auszuzeichnenden Handwerksbetriebe zur diesjährigen Verleihung des Ausbildungspreises „STIFT 2024“. Insgesamt 26 Ausbildungsunternehmen aus dem Südthüringer Handwerk wurden für ihre herausragenden Ausbildungsleistungen geehrt, da deren Lehrlinge die Gesellen- und Abschlussprüfungen im Jahr 2024 mit der Note zwei und besser abgelegt hatten.

Kein Tadel für die junge Generation

Als Festredner konnte HWK-Präsident Kämmer den Leiter des Schlosses Wilhelmsburg in Schmalkalden, Dr. Kai Lehmann, begrüßen. Dieser gab einen Einblick in die Schlagzeilen historischer Gazetten. Dort sei im Laufe der Jahrhunderte immer wieder über die Laster und Unzulänglichkeiten der damaligen Jugend zu lesen, wurde deren Nichtsnutz, die mangelnde Schulbildung und fehlende Tatkraft für das Handwerk beklagt, so Lehmann. Provokant spitzte er zu, dass es scheinbar ein jahrhunderteübergreifender Volkssport geworden sei, über die Jugend zu lästern. Der renommierte Historiker schlug damit den Bogen zu der landläufigen Meinung über die heutige junge Generation, bei der sich Viele fragten, ob das die Zukunft sein solle. Doch Kai Lehmann machte deutlich, dass sich die Gesellschaft im Laufe der Zeit verändert habe, auch die Arbeitswelt eine andere geworden und diese Entwicklung nicht zu verurteilen sei. „Es mag sein, dass die Säge in dem einen oder anderen Kapitel unserer Bildungsgeschichte klemmt“, so Lehmann. Aber entscheidend sei der Glaube an die junge Generation: „Ausbildung heißt Zukunft und Zukunft heißt Innovation“, so Kai Lehmann.

Drei Säulen erfolgreicher Ausbildung

Auch Dr. Luisa Kynast, Geschäftsführerin der W & K Elektrotechnik GmbH aus Dermbach, zählte mit ihrem Unternehmen zu den Preisträgern des „STIFT 2024“ und führte in ihren Schlussgedanken aus Sicht eines Ausbildungsunternehmens die Argumentation des Geschichtswissenschaftlers Lehmann fort. Auch wenn heute vielfach auf die Jugend geschimpft würde und scheinbar mehr „lifebalance“ als „work“ im Vordergrund stünde, so müsse man sich immer vor Augen führen, wie vorbildhaft das duale Ausbildungssystem in Deutschland sei. Luisa Kynast betonte, dass die Auszeichnung auf drei Säulen beruhe: „Entscheidend ist, dass wir die jungen Menschen mitnehmen, sie fördern und fördern.“ Die zweite Säule bilde das Unternehmen selbst, so die promovierte Ingenieurin, bei dem Vermittlung von



Die Max Schultz Automobile GmbH & Co.KG konnte zum zweiten Mal den STIFT-Preis der HWK Südthüringen in Empfang nehmen: Johannes Thewald Mannel erlernte hier den Beruf des Kraftfahrzeugmechatronikers und wurde bester Absolvent des Jahrgangs 2024. Foto: HWK Südthüringen

Fähigkeiten und Fertigkeiten im Fokus stehe. Das koste Zeit und Geld, aber: „Wir haben Fachkräfte ausgebildet. Das waren keine Kosten, sondern Investitionen.“ Bei der dritten Säule, der schulischen Bildung, hob die Unternehmenschefin hervor, dass diese qualitativ hochwertig sein muss. Gute Ausbildung funktioniert nur, wenn die Auszubildenden selbst, die ausbildenden Unternehmen und die Bildungseinrichtungen und Kammern zusammenarbeiten.

Erstmals wurden im Rahmen der diesjährigen STIFT-Preisverleihung

sechs Weiterbildungsstipendien aus dem Förderprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vergeben. Das Stipendium umfasst ein Budget von 9.135 Euro, verteilt auf drei Förderjahre, und unterstützt junge Fachkräfte bei der Finanzierung berufsbegleitender fachlicher oder fachübergreifender Weiterbildungen. Jacob Erb, Franz Herrmann, Nadja Hotzel, Pia Marie Krüger, Victoria Karla Winkler und Jonas Zimmermann legten ihre Gesellenprüfung mit einer Durchschnittsnote von 1,9 oder besser ab

oder wurden von ihrem Arbeitgeber oder ihrer Berufsschule explizit für das Weiterbildungsstipendium vorgeschlagen. Neben der finanziellen Förderung können die Stipendiaten zahlreiche Angebote in Anspruch nehmen, um sich beruflich zu vernetzen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Der Ausbildungspreis „STIFT“ wurde in diesem Jahr zum 25. Mal vergeben. Insgesamt 687 Unternehmen aus dem Bereich der Handwerkskammer Südthüringen erhielten die Auszeichnung bislang

Die Preisträger

Mit dem „STIFT 2024“ wurden für ihre Ausbildung ausgezeichnet:

Landkreis Hildburghausen

- Baugeschäft Schubert GmbH, Reurieth, für den Ausbildungsberuf Maurer
- DF Dach- und Fassadenbau Erlau GmbH & Co. KG, Schleusingen, für den Ausbildungsberuf Dachdecker
- DHR Gleichberge GmbH, Römhild, für den Ausbildungsberuf Ausbaufacharbeiter Schwerpunkt Zimmerarbeiten
- Landmetzgerei Römhild Michael & Pfeiffer GmbH, Römhild, für den Ausbildungsberuf Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

- Autoservice Peter Engelhaupt, Floh-Seligenthal, für den Ausbildungsberuf Fahrzeuglackierer
- Backhaus Nahrstedt Premium GmbH, Meiningen-Dreibackacker, für den Ausbildungsberuf Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Bäckerei
- Bäckerei Daniel Marr und Thomas Marr GbR, Steinbach-Hallenberg, für den Ausbildungsberuf Bäcker
- Figaro GmbH Meiningen, Meiningen, für den Ausbildungsberuf Friseur
- FFK Kabel- und Rohrleitungstiefbau GmbH, Schmalkalden, für den Ausbildungsberuf Baugeräteleiter
- holz&design Marko Schreiber, Floh-Seligenthal, für den Ausbildungsberuf Tischler
- Ruben Peter Ausbau GmbH, Floh-Seligenthal, für den Ausbildungsberuf Bauzeichner Schwerpunkt Architektur
- Schlosserei Gerhard Schüller, Schmalkalden, für den Ausbildungsberuf Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik

Landkreis Sonneberg

- Bauunternehmen Gert Schönheit, Sonneberg, für den Ausbildungsberuf Kauffrau für Büromanagement

- Dental-Technik Sonneberg Schüler KG, Sonneberg, für den Ausbildungsberuf Zahntechniker
- HLS Metallbau GmbH Sonneberg, Sonneberg, für den Ausbildungsberuf Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Stadt Suhl

- AUMA-TEC Ausbau-, Umwelt- und Anlagen-Technik GmbH, Suhl, für den Ausbildungsberuf Technischer Systemplaner Fachrichtung Versorgungs- und Ausrüstungstechnik
- Fielmann AG & Co. OHG, Suhl, für den Ausbildungsberuf Augenoptiker
- Holz- und Dachbau GmbH, Suhl, für den Ausbildungsberuf Zimmerer
- Max Schultz Automobile GmbH & Co. KG, Suhl, für den Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker Schwerpunkt System- und Hochvolttechnik
- Michaela Graeser Pension und Stadtcafé, Suhl, für den Ausbildungsberuf Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Konditorei

Wartburgkreis

- Fleischerei Volker Pfannstiel, Bad Liebenstein Ortsteil Schweina, für den Ausbildungsberuf Fleischer
- Orthopädietechnik Schindewolf + Schneider GmbH, Eisenach, für die Ausbildungsberufe Kauffrau im Gesundheitswesen und Orthopädietechnik-Mechaniker Schwerpunkt Prothetik
- Reifenservice Raik Billerbeck, Krayenberggemeinde, für den Ausbildungsberuf Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik
- SCHADE GmbH & Co. KG, Niederlassung Center Eisenach, für den Ausbildungsberuf Automobilkaufmann
- W & K Elektrotechnik GmbH, Dermbach, für den Ausbildungsberuf Elektroniker Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik



Vielfalt, Verantwortung und Anerkennung – das suchen Südthüringer Azubis vor allem in ihrem neuen Handwerksberuf. Laut Umfrage der HWK Südthüringen ist die Ausbildung zum Tischler in Sachen Abwechslung ganz vorne mit dabei. Foto: amh-online.de

Gute Noten für die Handwerksausbildung

Auszubildende im Südthüringer Handwerk machen mehrheitlich positive Praxiserfahrungen

Eine aktuelle Auswertung der Handwerkskammer Südthüringen unter Auszubildenden zeigt: Eine große Mehrheit der Befragten erlebt ihre betriebliche Ausbildung positiv. Rund 70 Prozent der Teilnehmenden, die bereits mit festen Vorstellungen in die Ausbildung gegangen sind, geben an, im Ausbildungsalltag deckungsgleiche Erfahrungen zu machen. Weitere 29 Prozent sehen zumindest eine teilweise Übereinstimmung. 72 Prozent der Auszubildenden fühlen sich in ihrem Ausbildungsunternehmen gut betreut.



”

„Eine Ausbildung im Südthüringer Handwerk ist für viele junge Menschen ein erfüllender und zukunftssicherer Weg!“

Stefanie von Nordheim
Abteilungsleiterin Berufsbildung der HWK Südthüringen
Foto: HWK Südthüringen

Mit dem Praktikum fängt alles an

Die Zufriedenheit in der Ausbildung beginnt dabei bereits mit der Suche nach dem passenden Beruf und dem richtigen Ausbildungsunternehmen. Für 69 Prozent der befragten Auszubildenden war das eigene Praktikum ein entscheidender Faktor für ihre Entscheidung zum Einstieg in die Berufswelt. Erst mit deutlichem Abstand an zweiter und dritter Stelle kommen der Einfluss von Familie (35 Prozent) und Freunden (17 Prozent). Diese wiederum sind allerdings besonders wichtig beim Kontakt zum Ausbildungsunternehmen: 55 Prozent der Teilnehmer sind erstmals durch ihr persönliches Umfeld auf ihre Ausbildungsstelle aufmerksam geworden, während digitale Medien mit 20 Prozent erst mit großem Abstand als zweitwichtigste Informationsquelle genannt werden. Für 67 bzw. 39 Prozent der Befragten war zudem die Entfernung zum Unternehmen bzw. zur Berufsschule ein entscheidender Faktor für die Berufswahl.

Im Berufsalltag fällt sodann die Bilanz in größeren Ausbildungsunternehmen besonders positiv aus: Dort, wo mehrere Auszubildende beschäftigt sind und etablierte Lernkonzepte zum Einsatz kommen, berichten besonders viele Befragte von einer klar strukturierten und abwechslungsreichen Ausbildung. Auch in kleineren Betrieben gelingt dies oftmals - hier profitieren Auszubildende besonders von einer engen Betreuung und praxisnahen Aufgaben.

Die Auswertung zeigt, dass viele Auszubildende ihre Tätigkeiten

zwar als anspruchsvoll, aber zugleich als interessant und lehrreich beschreiben. Berufe wie Kfz-Mechatroniker, Metallbauer oder Tischler werden dabei als besonders abwechslungsreich wahrgenommen. Die befragten Azubis schätzen die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen und fachliche Kompetenzen aufzubauen.

Für Stefanie von Nordheim, Abteilungsleiterin Berufsbildung der HWK Südthüringen, bestätigen die Ergebnisse der Umfrage: „Eine Ausbildung im Südthüringer Handwerk ist für viele junge Menschen ein erfüllender und zukunftssicherer Weg!“ Die hohe Übereinstimmung der Ausbildungsabläufe mit den Erwartungen der Jugendlichen zeige, dass die bestehenden Programme gut auf die Bedürfnisse junger Menschen abgestimmt sind. „Dennoch sollten regelmäßig Feedbackgespräche mit Azubis geführt werden, um kontinuierlich auf individuelle Wünsche und Herausforderungen einzugehen“, so Stefanie von Nordheim. Sie ermutigt die ausbildenden Handwerksunternehmen, auch künftig konsequent Praktika anzubieten und diese deutlich sichtbar zu bewerben. Die beliebte Praktikumsprämie des Freistaats Thüringen sei dabei ein starkes Argument im Werben um den interessierten Fachkräftenachwuchs, das sich die Südthüringer Handwerker zu Nutze machen könnten.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290

E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Alexander Voigt

NACHRUF



Klaus Hering vertrat von 2001 bis 2016 die Arbeitnehmerschaft im Vorstand der HWK Südthüringen.
Foto: Studio Hallir GmbH

Abschied von Klaus Hering

Die Handwerkskammer Südthüringen trauert um ihren langjährigen Vizepräsidenten Klaus Hering, der im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Klaus Hering wurde im Dezember 2001 in der Vollversammlung als Vizepräsident für die Arbeitnehmerschaft in den Vorstand der Handwerkskammer Südthüringen gewählt. Er genoss als aufgeschlossener und kompromissbereiter Gesprächspartner hohes Ansehen. Selbst viele Jahrzehnte als Glas- und Gebäudereiniger tätig, verstand er den Ausgleich der Interessen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern als ein partnerschaftliches Miteinander auf Augenhöhe. Anlässlich seines 60. Geburtstages würdigte ihn die Handwerkskammer Südthüringen mit der Ehrenmedaille für Treue und Fleiß in Gold.

Die Handwerkerschaft des Kammerbezirks Südthüringen, die Mitglieder des Ehrenamtes sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer Südthüringen nehmen Abschied von einem lebensfrohen, langjährigen Weggefährten und echten Freund des Südthüringer Handwerks.

AKTUELLES

Anmelden zum Firmenlauf

Die Online-Anmeldung zur 15. Auflage der sportlichsten Netzwerkparty in Südthüringen ist gestartet. Seit dem 29. April können sich wieder Unternehmen aus der ganzen Region für den „Firmenlauf Thüringens Süden“ registrieren. Am Donnerstag, den 20. August treffen sich dann bis zu 4.500 Läufer und Nordic Walker in der LOTTO Thüringen Arena in Oberhof, um gegen die Uhr und den inneren Schweinehund anzutreten.

Traditionell ist es nicht der Leistungsgedanke, der bei der Bewältigung der 4,5 Kilometer langen Strecke im Vordergrund steht, sondern ein gemeinsamer Nachmittag und Abend voller Sport, guter Gespräche und Teamgeist. Ein buntes Rahmenprogramm wartet auf alle Teilnehmer und Fans. Auch das Südthüringer Handwerk ist natürlich wieder herzlich zur Teilnahme eingeladen.

www.firmenlauf-thuringens-sueden.de

Bildungsangebote

- 12.05.25: Ersthelferausbildung (Tageslehrgang), 9 UE, Mo. 8 bis 15 Uhr, 225 Euro
- 12. bis 16.05.25: Schulung zur Gerätetechnik von Öl- und Gasbrenner, 40 UE, Mo. bis Fr. 7.30 bis 15 Uhr, 1.150 Euro
- 13. bis 15.05.25: Datenschutzbeauftragter (HWK), 24 UE, Di. bis Do. 8 bis 15 Uhr, 699 Euro

Informationen und Anmeldung unter www.hwk-suedthueringen.de



Warten auf den Aufschwung

Konjunkturumfrage 1. Quartal: Südthüringer Handwerk sieht Talsohle bei Geschäftslageentwicklung noch nicht als überwunden an

Die Handwerkskammer Südthüringen hat die Ergebnisse ihrer Frühjahrsumfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen veröffentlicht. Das Stimmungsbild von insgesamt 764 teilnehmenden Handwerksbetrieben ist dabei eindeutig: Bislang sieht das Handwerk in der Region noch keine Anzeichen für die lange erhoffte Konjunkturbelebung. Die nun bereits mehr als ein Jahr währende Stagnation dauert an.

Allgemeines Geschäftsklima

Die Geschäftslagebeurteilung der Südthüringer Handwerksunternehmen in den ersten Monaten des Jahres 2025 hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut leicht verschlechtert. Andere Konjunkturparameter wie Auftragslage und Betriebsauslastung blieben dagegen auf Vorjahresniveau oder leicht darüber.

Gut ein Drittel der Umfrageteilnehmer schätzen ihre Auftragslage als unterdurchschnittlich ein, 43 Prozent mussten Umsatzeinbußen in Kauf nehmen. Vor allem in Bau- und Ausbaubetrieben sowie bei Zulieferern, die auf Aufträge aus dem Wohnungsbau und aus der Industrie angewiesen sind, ist die Situation weiterhin besonders angespannt.

Nur noch 34 Prozent (Vorjahr 36 Prozent) der befragten Betriebe bewerteten ihre Geschäftslage mit gut, 44 mit zufriedenstellend (Vorjahr 45 Prozent) und 21 Prozent meldeten eine schlechte Geschäftslage (Vorjahr 18 Prozent). Der Geschäftslageindex ist auf 56,5 Punkte gesunken. Damit liegt er nochmals zwei Punkte unter dem Wert des Frühjahrs 2024 und unterschreitet sogar leicht den bisherigen Zehnjahres-Tiefstwert aus der Hochzeit der Corona-Pandemie.

Im Vergleich zum Vorjahresquartal verbessert haben sich die Einschätzungen der Kfz-Betriebe und der Gesundheitshandwerke. Aus diesen Bereichen sowie von den Bäckern, Fleischern und Konditoren kommen, die Konjunkturprognosen betreffend, positive Impulse. Allerdings sind diese teilweise saisonbedingt und haben nur wenig Einfluss auf die Gesamtsituation. Insgesamt rechnen 16 Prozent der Umfrageteilnehmer mit einer besseren Geschäftslage im kommenden Quartal, 20 Prozent befürchten eine weitere Verschlechterung. Die Erwartungen der Umfrageteilnehmer deuten darauf hin, dass das Südthüringer Handwerk die Talsohle noch nicht als durchschritten ansieht.

Aufträge und Betriebsauslastung

Gestützt wird diese Erwartungshaltung durch die Entwicklung der Geschäftszahlen, die bislang keine Anzeichen für substanzielles Wachstum erkennen lassen. Zwar haben sich sowohl die berichtete Auftragslage als auch die Betriebsauslastung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringfügig erholt. Allerdings bewegen sie sich weiterhin insgesamt auf ähnlich niedrigem Niveau wie 2024. Gegenüber dem Vorquartal konnten 13 Prozent der Betriebe einen höheren Auftragsbestand verzeichnen (Vorjahr 9 Prozent), 38 Prozent (Vorjahr 37 Prozent) meldeten rückläufige Auftragsbestände, in 49 Prozent der Betriebe blieben diese unverändert (Vorjahr 54 Prozent). Dabei schätzten sieben Prozent der Teilnehmer ihre Auftragslage als überdurchschnittlich ein (Vorjahr acht Prozent), während 36 Prozent (Vorjahr 35 Prozent) diese nur mit unterdurchschnittlich bewerteten. Das Auftragspolster ist im Durchschnitt von sieben Wochen auf zehn Wochen angestiegen, der Median liegt bei sechs Wochen.

Dementsprechend bewegt sich die Auslastung etwa auf Vorjahresniveau. 42 Prozent (Vorjahr 40 Prozent)



Wann kommt der Aufschwung? Das Nahrungsmittelhandwerk in Südthüringen hofft auf bessere Geschäfte in naher Zukunft.
Foto: www.amh-online.de

konnten betriebliche Kapazitäten gut, das heißt zu über 80 Prozent, auslasten. 18 Prozent (Vorjahr 15) hatten zu viele freie Kapazitäten und meldeten eine Auslastung von 50 Prozent und darunter.

Umsätze

Die Umsätze der befragten Betriebe sind in den Monaten Januar, Februar und März gegenüber dem Vorjahreszeitraum zwar leicht gestiegen, bleiben aber auch weiterhin per Saldo rückläufig. Umsatzeinbußen verzeichneten ebenso wie im Vorjahr insgesamt 43 Prozent der Befragten, gestiegene Umsätze dagegen nur 15 Prozent (Vorjahr 11 Prozent). Die größten Umsatzeinbußen kamen aus dem Bauhauptgewerbe, den Handwerken und Dienstleistern für den gewerblichen Bedarf und dem Nahrungsmittelgewerbe.

In den kommenden Monaten erwartet zumindest ein Teil der Umfrageteilnehmer eine Verbesserung der Auftragslage und steigende Umsätze.

Preise

Die Inflationsrate in Thüringen lag im März bei durchschnittlich 1,8 Prozent und erreicht somit allmählich wieder das Vorkrisenniveau. Überdurchschnittlich gestiegen sind dabei die Preise für Nahrungsmittel (+2,8 Prozent) und Gesundheitsleistungen (+2,6 Prozent). Auch das Handwerk war von dieser Entwicklung betroffen. Ein- und Verkaufspreise sind weiter gestiegen, der Grad der Überwälzung war im Vergleich zum Vorjahr allerdings etwas höher. Im Berichtsquartal informierten 73 Prozent der Handwerksunternehmen über gestiegene Einkaufspreise (Vorjahr 74 Prozent), 43 Prozent (Vorjahr 41 Prozent) konnten die Preise für ihre Produkte und Leistungen anheben.



Die neue Bundesregierung wird sich daran messen lassen müssen, wie ernst sie das Thema Wirtschaftspolitik nimmt.“

Alexander Voigt Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südthüringen
Foto: HWK Südthüringen

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten ging im Berichtszeitraum leicht zurück. Sechs Prozent der Betriebsinhaber konnten zusätzliche Mitarbeiter gewinnen, 18 Prozent berichten von einer rückläufigen Mitarbeiterzahl. Überdurchschnittlich betroffen vom Rückgang sind das Bau- und Ausbaugewerbe, wohingegen im Kfz-Handwerk der Anteil von Unternehmen mit rückläufigen Mitarbeiterzahlen nur leicht über jenem mit steigenden Zahlen liegt.

Investitionen

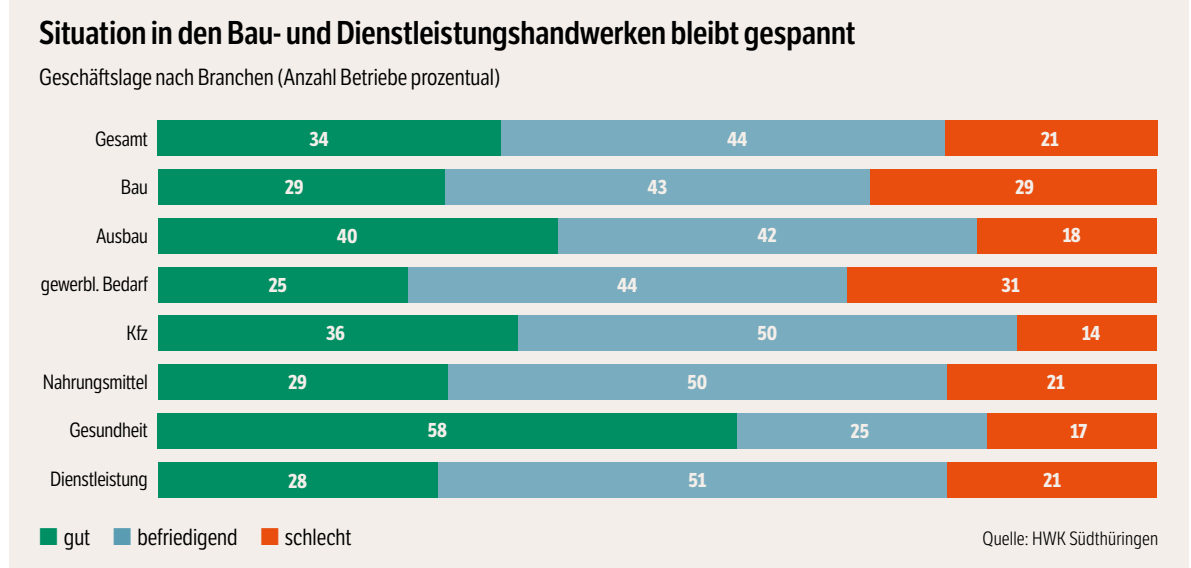
Verhalten positive Impulse kommen von der Investitionstätigkeit im Südthüringer Handwerk. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert und ist – allerdings ausgehend von einem Zehn-Jahres-Tief – nun bereits das zweite Quartal in Folge gewachsen. Gestiegene Investitionen meldeten 12 Prozent der befragten Betriebsinhaber (Vorjahr 9 Prozent), 43 Pro-

zent haben dagegen weniger investiert. (Vorjahr 47 Prozent). Der Anteil der Betriebe, die im Berichtszeitraum Investitionen getätigt haben, ist auf 34 Prozent gestiegen (Vorjahr 31 Prozent). Die Investitionserwartungen für das anstehende Sommerquartal sind jedoch insgesamt durchwach-

Fazit

Alexander Voigt, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Südthüringen, sieht in den politischen Rahmenbedingungen die Ursache für die anhaltende wirtschaftliche Stagnation: „Dass wir noch nicht von Erholung oder gar Aufschwung im Südthüringer Handwerk sprechen können, hat einerseits mit den zahlreichen Krisen der Vergangenheit zu tun. Zum anderen hat die Wirtschaftspolitik in unserem Land zuletzt dazu geführt, dass wir es mit strukturellen und weniger konjunkturellen Problemen zu tun haben. Die neue Bundesregierung wird sich daran messen lassen müssen, wie ernst sie das Thema Wirtschaftspolitik und besonders die Herausforderungen für die neuen Länder nimmt. Es muss nun schnellstmöglich darum gehen, die wirtschaftliche Abwärts Spirale, in der wir uns befinden, zu stoppen. Als Vertretung des Handwerks in Südthüringen werden wir daher weiterhin den direkten Kontakt nach Erfurt und Berlin suchen und mit Nachdruck unsere Anliegen transportieren.“

An der Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Südthüringen im ersten Quartal 2025 beteiligten sich 764 Betriebe mit 7.270 Mitarbeitern. Zum 31. März 2025 waren 6.452 Handwerksunternehmen in der Handwerksrolle der HWK Südthüringen registriert.



WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen die Jubilare der ersten Maihälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 23. Mai erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Maihälfte gratuliert.

- 70. Geburtstag**
Fredi Hellmann, Bermbach, am 08.05.
- 60. Geburtstag**
Manuela Zier, Empfertshausen, am 01.05.; Detlef Pusch, Hildburghausen, am 03.05.; Roland Adler, Gerstungen, am 04.05.; Andreas Wirthwein, Obermaßfeld-Grimmenthal, am 05.05.; Andreas Deubing, Ruhla; Jens Fünfstück, Zella-Mehlis; Michael Günther, Geisa; Frank Weigelt, Lauscha, alle vier am 08.05.; Knut Berlit, Floh-Seelenthal, am 09.05.; Rainer Spiegel, Rhönblick, am 10.05.; Peter Rachholz, Vachdorf; Fredy Weigand, Weilar, beide am 13.05.
- 50. Geburtstag**
Mike Geier, Barchfeld-Immelborn, am 01.05.; Tino Schäfer, Leutersdorf; Doreen Wichler, Wasungen, beide am 03.05.; Diana von Roda, Ruhla, am 04.05.; Henry Sauer, Sonneberg, am 08.05.; Holger Liebermann, Sonneberg; Sebastian Scheerschmidt, Zella-Mehlis, beide am 09.05.; Silvio Franke, Bad Salzungen; Silvana Kühr, Neuho, beide am 10.05.
- 25-jähriges Meisterjubiläum**
Friseurmeisterin Annkatrin Dietzel, Meiningen, am 02.05.; Elektrotechnikermeister Jens Rosenberger, Steinach, am 06.05.; Kraftfahrzeugtechnikermeister Rainer Städtler, Lauscha, am 06.05.

AKTUELLES

Handwerkskammer startet Bürokratiemelder

Die Handwerkskammer Südthüringen hat einen Bürokratiemelder auf ihrer Homepage eingerichtet, über den Handwerksbetriebe auf bürokratische Hürden in der Kommunalverwaltung hinweisen können. Stoßen Unternehmen auf unverhältnismäßige Berichtspflichten, Bearbeitungszeiten oder komplizierte Antragsverfahren, können diese online gemeldet werden. Das Projekt geht auf eine Initiative mit dem Landratsamt Schmalkalden-Meiningen zurück. Kammerpräsident Mike Kämmer, Hauptgeschäftsführer Alexander Voigt und Landrätin Peggy Greiser vereinbarten eine Kooperation.

Link: www.hwk-suedthueringen.de/buerokratiemelder-des-suedthueringer-handwerks

Endspurt für Goldene Meister

Am Montag, 30. Juni um 14 Uhr findet in der Klosterkirche des BTZ Rohr-Kloster die diesjährige Feierstunde für die Goldenen und Diamantenen Meister statt. Hiermit würdigt die HWK Südthüringen Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die mindestens 50 bzw. 60 Jahre im Besitz eines Meisterbriefes sind und einen Betrieb führen bzw. geführt haben. Alle Jubilare sind herzlich zur Veranstaltung eingeladen.

Um möglichst niemanden zu vergessen, bittet die HWK Südthüringen alle interessierten Meister, die vor 50 Jahren (also 1975) ihre Meisterprüfung abgelegt haben, sich bis spätestens Montag, 9. Juni anzumelden. Neben persönlichen Angaben wird auch ein Scan oder eine Fotokopie der Meisterurkunde benötigt.

Anmeldungen nimmt Janine Ritzmann, Tel. 03681/3700, Janine.Ritzmann@hwk-suedthueringen.de, entgegen